

# Bau mit geringem ökologischem Fußabdruck

Einfachturnhalle der Grundschule Altenmarkt kann nun endlich der Bestimmung übergeben werden

**Osterhofen.** (nb/ag) Die ökologische Linie zieht sich beim Bau der Einfachturnhalle der Grundschule Altenmarkt vom Dach bis zum Boden durch. Ziel des Planers Jochen Seidl vom Planungsbüro Seidl und Ortner, war, dass der Bau einen geringen ökologischen Fußabdruck hinterlässt. Gerade im Bezug auf den Boden aus Linoleum, der auf Leinöl basiert, wurde dies quasi perfekt umgesetzt. In Räumen, wie den Duschen und Waschräumen setzte Seidl auf Kautschukböden, die auch die hier notwendige Rutschfestigkeit gewährleisten.

Als die Wahl der Bodenbeläge feststand, galt es ein stimmiges Farbkonzept zu finden. Der Bauausschuss der Stadt Osterhofen entschied sich bei den Hauptwegen für einen roten Belag. Mit dieser Farbwahl wird das Farbkonzept der Außenfassade und Klassenzimmer an der Grundschule fortgesetzt. Wärme spendet eine Fußbodenheizung.



Nun ist sie fertiggestellt und kann offiziell eingeweiht werden, die neue Sporthalle der Grundschule Altenmarkt.

Foto: Angelika Gabor

## Dezenter Grauton

Die Sanitärräume und Umkleiden wurden in einem dezenten Grauton gestrichen. Für den Hallenboden wurde ein dunkleres Grau gewählt. Dieser bildet nicht nur eine gute Kombination zu den ahorn-farbenen Prallwänden in der Halle, sondern auf dem dunklen Hallenboden setzen sich die Linien der Sportfelder am markantesten ab.

Nicht nur nach unten haben die Planer geguckt, auch den Blick an die Hallendecke haben sie nicht vergessen. Durch den Einbau der Decke wurde die Akustik verbessert.

Die Prallschutzwände wurden, ebenso wie die Decke, mit schalltechnischen Schlitzen versehen.

Die großflächigen Fenster zieren sogenannte Textilscreens, die zum einen für Verschattung sorgen, andererseits die Blicke von außen fernhalten – während von innen weiterhin Sonne und Himmel wahrgenommen werden können.

Ein Durchbruch zum Grundschulhauptgebäude macht es möglich, dass die Schüler in Zukunft in Hausschuhen in die Turnhalle gelangen können. Dem Durchbruch fiel ein Abstellraum zum Opfer, weil

sonst eine Engstelle beim Übergang entstanden wäre. Die Mitglieder von Vereinen, die künftig die Halle nutzen, können das Gebäude barrierefrei über den separaten Eingang betreten.

## Mehrere Sportarten

Ziel war es, dass in der Turnhalle gleich mehrere Sportarten angeboten werden können. Beispielsweise finden sich Sprossenwände, Kletterstangen und -wände, Turnreck, Slackline und Netzbespannungen für Ballsportarten wie Badminton

oder Volleyball. Dabei wurde darauf geachtet, dass der Aufbau problemlos und einfach in wenigen Minuten möglich ist, wie Planer Josef Krenn bei einer Baustellenbegehung erläuterte. Ein Augenmerk wurde darauf gelegt, dass zum Beispiel ein Parcours für Zirkeltraining aufgebaut werden kann, ohne dass sich die einzelnen Turngeräte dabei behindern.

Während auf anderen Baustellen die Kosten aufgrund Problemen mit Baustofflieferungen quasi explodiert sind, konnte der Kostenrahmen gehalten werden, wie Jochen

Seidl erfreut mitteilen konnte – auch wenn es bei Rohbau geringfügige Überschreitungen gab. Die Mehrkosten, die für die mechanische Befestigung des Flachdachs im Kauf genommen wurden, konnten laut Seidl an anderer Stelle eingespart werden.

Zwar konnte der Kostenrahmen weitgehend gehalten werden, der Fertigstellungstermin leider nicht. Eigentlich war man von einer Einweihung im Herbst, zum Schuljahresbeginn, ausgegangen. Doch nun findet diese am Donnerstag, 25. Januar statt.